

Liebe Topcat-Segler,

Segeln am Comersee - für Philipp und mich nicht die einzige „Entjungferung“ direkt nach der Winterpause an Ostern: nachdem wir nach nur einer Saison vom K2 auf den K1 umgestiegen sind, den wir jetzt erstmals „richtig“ segeln wollten, waren wir auch das erste Mal am Comersee, nachdem Gabi und Sepp uns in der Saison 2016 bearbeitet haben. Und es war kein Fehler: zwei Tage Regatta-Einsteiger-Training bei Ralf (WSC Domaso) kamen uns Novizen natürlich wie gerufen. Umso schöner, dass sich mit uns zusammen bei strahlendem Sonnenschein und gefühlten 25 Grad insgesamt sechs Boote zum Training eingefunden hatten: außer den Theisingers (K1, K2) noch Uerli und Karin (K2) und zwei weitere K2. Und irgendwo fuhr dann noch ein K3 rum – natürlich auch ein (Lukas) Theisinger drauf. Nach einem kleinen Theorieteil am Samstag ging es dann auf's Wasser. Bei stark in Richtung und Stärke wechselnden Winden galt es dann verschiedene Übungen zu absolvieren und zum Abschluss gab es ein paar kleine kurze Regatten. Der Theisinger-K1 war natürlich immer schneller. Schade, dass Philipp und ich jetzt nichts mehr auf das Material schieben können. Zwischendrin Mittagspause und am Ende Nachbesprechung – der erste Tag verging im Flug. Für den Ostersonntag war Föhn und Nordwind angesagt – Philipp und ich als völlige Revierneulinge konnten mit der Vorhersage nichts anfangen, merkten aber, dass die (fast) Einheimischen doch etwas Respekt hatten. Dennoch ging es auch am Sonntag nach kurzer Vorbesprechung gleich auf's Wasser bei überraschend moderaten Winden. Auch jetzt wieder wechselnde Winde, aber Segeln war gut möglich, teils fast schon entspannt- bis wir es schafften, unser Schiff bei eher schwachem/mäßigem Wind mit Reacher (ist halt das erste Mal...) in den Bach zu legen. Jetzt wissen wir auch, dass wir einen K1 weitgehend problemlos aufrichten können. Da haben Philipp und ich gleich am Ostermontag noch ein kurzes Reachertraining mit Ralf drangehängt – mit ihm auf dem Boot konnten wir sehen, was auch bei dann doch relativ starkem Wind mit einem K1 alles – überraschend entspannt – möglich ist.

Alles in Allem haben wir Vieles gelernt, was wir diese Saison dann üben und hoffentlich erfolgreich umsetzen können. Ralf und Isabell – waren tolle Tage, vielen Dank für Eure Gastfreundschaft!

Ach ja – der Rest der Familie (meine zwei weiteren Söhne und die Mutter dazu) war auch mit. Deren Meinung, insbesondere bei dem Blick in den Wetterbericht (Ostern) für Deutschland: „Müssen wir unbedingt wieder machen“. Also, spätestens nächstes Frühjahr wieder! Freue mich mit Philipp jetzt erst mal auf die Spring-Session in knapp zwei Wochen, auch wenn wir da für die K1-Cracks eher Kanonenfutter sind...habt Mitleid!

Viele Grüße vom Comersee

Philipp und Jens (K1)